NIEDERSCHRIFT

der 35. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 20.10.2022

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates	
TOP 5	Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen	
TOP 6	Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 12 "Solarpark am Schkortelbach" des Ortsteiles Tagewerben zur Ermöglichung der Errichtung und des Betriebes einer Wasserstoff-Produktionsanlage – Grundsatzbeschluss	152/2022
TOP 7	Nationale Projekte des Städtebaus - Zukunftsperspektive Gloria	155/2022
TOP 8	Farbgestaltung Ersatzneubau Große Brücke in Weißenfels - L 206	154/2022
TOP 9	Beabsichtigte Beteiligung der Stadt Weißenfels an der Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des BLK (SEWIG BLK) sowie die Organisation der Projektträger für die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes an der A 9	174/2022
TOP 10	Satzung Gewässerumlage	172/2022
TOP 11	Beitritt der Stadt Weißenfels zum Verein Höfische Weihnacht Weißenfels e.V.	162/2022
TOP 12	Institutionelle Förderung des Literaturkreises Novalis e.V. - Vorgriff auf den Haushalt 2023	166/2022
TOP 13	Institutionelle Förderung der Heimatnaturgarten Weißenfels gGmbH- Vorgriff auf den Haushalt 2023	167/2022
TOP 14	Erhöhung überplanmäßige Auszahlung - Inklusions-/ Outdoor-Spielplatz Neustadtpark	173/2022

Anträge mit Empfehlungen der Ausschüsse

TOP 15	Antrag Fraktion WHF Mehr Identität wagen! Errichtung eines Denkmals für den Stadtgründer in der Altstadt	008(VII)
2022
TOP 16	Antrag der Fraktion DIE LINKE Bevölkerung entlasten – Soziale Energiepolitik	013(VII)
2022

TOP 17	Antrag der Fraktion DIE LINKE Über Hilfsangebote aufklären – Bürger entlasten	014(VII) 2022
TOP 18	Antrag der Fraktion DIE LINKE Energieberatung für Bevölkerung und Unternehmen	015(VII) 2022
TOP 19	Beantwortung von Anfragen	
TOP 20	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1	Beantwortung von Anfragen
TOP 2	Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 21	Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
TOP 22	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Stadtratsvorsitzende Herr Freiwald eröffnet die Sitzung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 32 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende informiert zu Änderungsanträgen:

- Es liegt ein Antrag der Fraktion WHF zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in die heutige Sitzung des Stadtrates vor. Als Thema wird das Anliegen der Montagsdemonstranten angeführt.
Gemäß Geschäftsordnung § 2 Abs. 3 ist eine Erweiterung der Tagesordnung um Angelegenheiten, die in öffentlicher Sitzung zu verhandeln sind, nicht zulässig.
Über die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung der nächsten Sitzung entscheidet der Stadtratsvorsitzende im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, wenn die Zuständigkeit für den Stadtrat gegeben ist.
- Die Fraktion DIE LINKE zieht die drei Anträge – TOP 16, 17 und 18 vorerst zurück. Eine Überarbeitung der Anträge und weitere Beratung in den Ausschüssen werden erfolgen.
- Die Verwaltung zieht den TOP 6 – Grundsatzbeschluss Errichtung einer Wasserstoff-Produktionsanlage zurück.

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung gibt es nicht. Die vorliegende Tagesordnung ist damit - einschließlich der Änderungen zu den Tagesordnungspunkten 6, 16, 17 und 18 - angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Dreyer spricht sich gegen die Errichtung eines Denkmals auf dem Markplatz aus. Der geschaffene Freiraum sollte erhalten bleiben.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates

Herr Walther hatte im Vorfeld kritisiert, dass sein Absetzungsantrag zur Vergabe der Stromkonzessionen nicht erwähnt war. Dies wurde nun nachgeholt und ist ein wichtiges Statement für die Ortschaften.

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2022 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen

(ab jetzt anwesend Hr. Günther – 33 Stadträte)

Erweiterung Heimatnaturgarten

Der Erwerb von Grundstücken mit Ziel der Erweiterung des Heimatnaturgartens wurde geprüft. Mit der Höhe der zu erwartenden Investitionen von ca. 15 Mio. Euro überschreitet es den Etat des städtischen Haushaltes deutlich. Mit dem Eigentümer wurden Gespräche geführt und vom Erwerb der Grundstücke im Brauereipark Abstand genommen. Die zu erwerbende Fläche ist zudem ein Flächendenkmal mit unbekanntem Altlasten und Sanierungsbedarf der bestehenden Stützmauer entlang der Naumburger Straße. Die Verwaltung muss sparsam und wirtschaftlich arbeiten. Die Mittel werden für Projekte in der Innenstadt ebenfalls dringend benötigt.

Spende ÖSA Versicherungen

Dank einer Spende der ÖSA Versicherungen kann das Transportfahrzeug der Jugendfeuerwehr nach Auslaufen des Leasingvertrages übernommen werden.

Feuerwehrrabgabe

Der Halbsatz zu einer Abgabe für die Feuerwehr in einer Pressemitteilung hat medial Wellen geschlagen. In einem Gespräch mit den Oberbürgermeistern Naumburg und Zeitz kam zur Sprache, dass alle Städte dringenden Investitionsbedarf bei den Gerätehäusern der Feuerwehren sehen. Bei der internen Umverteilung stößt man an die Grenzen, sodass eine Prüfung zur zusätzlichen Einnahmequelle in Form einer Abgabe angeregt wird. Die Abgabe muss zweckgebunden für die Wehren sein. Die möglichen Methoden werden nunmehr durch die Juristen von der Stadt Weißenfels und Stadt Naumburg geprüft. Die Entscheidung zur Einführung einer Abgabe liegt abschließend beim Stadtrat. Auf eine Unterstützung durch Land und Bund kann nicht länger gewartet werden.

Beitritt WIR-Bündnis GOLEHM

Mit Beschluss im Hauptausschuss ist die Stadt Weißenfels dem Bündnis GOLEHM beigetreten. Im nächsten Schritt werden Gespräche mit der MIBRAG zur Nutzung der Lehm-Vorkommen in der Region geführt.

Gespräch Polizeiinspektion Halle

Gemeinsam mit dem FB II Bürgerdienste fand ein erfolgreiches Gespräch mit dem Leiter der Polizeiinspektion Halle statt. Es soll eine Sicherheitsvereinbarung zwischen der Polizeiinspektion und der Stadt Weißenfels geschlossen werden. Es laufen die Vorbereitungen zu verschiedenen Aktionen der Polizei. Dabei soll es auch Doppelstreifen mit dem Ordnungsamt geben. Weiter ist die Einsatzfähigkeit der Polizei während der Brückensanierung zu besprechen.

Personal

Die Wohngeldstelle wird zum 01.11.2022 um einen Mitarbeiter erweitert. Die Bearbeitungszeit liegt derzeit bei 3 Monaten.

In der Abteilung Liegenschaften ist der Arbeitsaufwand durch die Grundsteuerreform stark angestiegen.

Weihnachtsmarkt

In Absprache mit der Stadt Naumburg wird es in beiden Städten synthetische Eisstockbahnen als Kompromiss geben. Die Weihnachtsbeleuchtung wird unverändert zu den Vorjahren erfolgen. Die Herrnhuter Sterne werden ebenfalls aufgehangen. Für neue Stände fehlen derzeit die Hütten. Es ist zu prüfen, ob weitere kurzfristig angeschafft werden können.

Finnhütten Markwerben

Dank dem Einsatz von Herrn Schiller konnte die Stadt Weißenfels eine Fläche entlang der Saale erwerben. Dieses Areal soll nun als Aufenthaltsqualität mit Kinderspielplatz hergerichtet werden. Zur Einweihung spendiert der Oberbürgermeister ein Fass Bier und Roster zur Förderung des friedvollen Zusammenkommens.

Fragen zum Bericht

Herr Brückner bewertet die Entscheidung zum Heimatnaturgarten sehr negativ. Jahrelang hat man die Idee positiv begleitet und nun entscheidet die Stadt allein die Umsetzung nicht durchzuführen. Der Heimatnaturgarten gehört zur Lebensqualität in der Stadt und muss ein attraktives Angebot vorhalten. Der jetzige Zustand ist unbefriedigend. Er hält sich offen mit entsprechenden Anträgen gegen die Entscheidung vorzugehen.

Zum Weihnachtsmarkt ist die Entscheidung zum Wegfall der Eislaufbahn ebenfalls enttäuschend. Die Angebote für Kunststoff-Eisbahnen lagen vor und wurden mit dem Argument zur Absprache mit anderen Städten im Burgenlandkreis abgesagt. Städte wie Naumburg hätten aus seiner Sicht keine Rücksicht genommen, weshalb dieses Vorgehen nicht nachvollzogen werden kann und ein falsches Signal an die Bürger ist.

Herr Walther erwartet eine Begründung zur Rücknahme der Vorlage Wasserstoffproduktionsanlage von Herrn Papke.

Der Oberbürgermeister ist nicht zur Begründung der Rücknahme von Vorlagen verpflichtet, führt Herr Freiwald aus.

Frau Ramona Spiegelberg spricht sich gegen eine Feuerwehrrabgabe aus.

Frau Föhre hält es für wichtig Alternativen für die Verbesserung des Zustandes Heimatnaturgarten in den Ausschüssen zu beraten.

Herr Papke wird den Prozess zur Verbesserung am jetzigen Standort des Heimatnaturgartens beginnen. Es wird deutlich gemacht, dass nicht über eine Schließung des Heimatnaturgartens beraten wird, sondern der jetzige Standort neu zu entwickeln ist.

Herr Brückner widerspricht der Aussage von Herrn Papke, dass in der Stadtratsarbeit das Thema Heimatnaturgarten kaum bearbeitet wurde. Es wird immer wieder informiert und die Stadträte haben sich mit verschiedenen Anträgen daran beteiligt.

6. Nationale Projekte des Städtebaus - Zukunftsperspektive Gloria

Herr Kunze stellt den Antrag zur Erweiterung des Beschlusses um einen fünften Punkt:

- Prüfen der Möglichkeit zur Aufführung von Filmproduktionen
Das Gloria wurde als Lichtspieltheater errichtet und sollte in diesem Sinne genutzt werden. Die Räumlichkeiten sind dabei nicht mit den Möglichkeiten im Kulturhaus vergleichbar. Denkbar sind zudem Vorführungen von 4D-Filmen um einen Anziehungspunkt zu schaffen.

Frau Ramona Spiegelberg findet ebenfalls, dass die vorgeschlagene Nutzung nur einen geringen Teil der Bevölkerung anspricht. Jedoch sollte die avisierte Förderung nicht gefährdet werden.

Herr Walther erinnert, dass der Vorschlag einem Antrag aus der letzten Wahlperiode seiner damaligen Fraktion gleichkommt und bittet um Prüfung des Betreibermodells der Einrichtung „Fundora“ in Schneeberg. Bei dieser Einrichtung sind die Stadtwerke Betreiber.

Die Vorschläge wurden alle als Ideen in der Vergangenheit eingebracht und besprochen, fasst Herr Klitzschmüller zusammen. Nunmehr ist es an der Zeit endlich voran zu kommen und nicht alle Vorschläge erneut zu diskutieren. Die Investition stellt sich positiv für Altstadt und Neustadt dar. Im Kulturhaus können ebenfalls einige Vorschläge umgesetzt werden, wenn die Barrierefreiheit für alle Räumlichkeiten geschaffen wird.

Herr Riemer berichtet von dem gelungenen Besuch einer Delegation des Stadtrates der „Rumpelburg“ in Bad Langensalza. Mit dem Vorschlag wird eine zeitgemäße Nutzung ohne Konkurrenz zu anderen städtischen Einrichtungen geschaffen.

Herr Papke informiert, dass die Nutzungsvarianten in den Ausschüssen ausführlich besprochen wurden. Es ist nicht zielführend die vorgeschlagene Nutzung erneut in Frage zu stellen. Vielmehr ist es dringend notwendig im Rahmen der Bedingungen die Fördermittel für das Gloria zu erhalten. Im anschließenden Architektenwettbewerb können weitere Möglichkeiten zur Nutzung besprochen werden. Im Gebäude einen neuen Aufbruch mit völlig anderer Nutzung zu schaffen wird favorisiert.

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Kunze mit Erweiterung des Beschlusses:
dafür: 9 dagegen: 14 Enthaltung: 10
Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Beschluss-Nr. SR 342-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt im Rahmen der 2. Stufe der Förderantragstellung die avisierte Nutzung zu einer generationenübergreifenden Begegnungsstätte folgendermaßen zu präzisieren:

- Nutzung des Glorias als Indoorspielplatz und Aufenthaltsort für alle Generationen
- Gestaltung von Aufenthaltsbereichen für Kinder und Jugendliche - Integration einer Kletterwand für Jugendliche und junge Erwachsene
- Erweiterung des Spielplatzangebotes auf den Außenbereich
- Verknüpfung der Angebote mit Gastronomie

Abstimmung: dafür: 28 dagegen: 0 Enthaltung: 5

7. Farbgestaltung Ersatzneubau Große Brücke in Weißenfels - L 206

Frau Ramona Spiegelberg fragt an, ob im Ausschuss alle Varianten abgestimmt wurden. Dies verneint Herr Freiwald und verweist auf die Mehrheitsentscheidung zu einem Farbvorschlag. Bei Abstimmung aller Vorschläge hätte jeder Stadtrat eine Stimme erhalten, sodass das Ergebnis nichts anderes ausgesagt hätte.

Beschluss-Nr. SR 343-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, die vom Stadtentwicklungsausschuss empfohlene Variante 3, DB 703 Eisenglimmer, zur farblichen Gestaltung des Brückenbauwerkes umzusetzen.

Abstimmung: dafür: 23 dagegen: 6 Enthaltung: 4

8. Beabsichtigte Beteiligung der Stadt Weißenfels an der Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des BLK (SEWIG BLK) sowie die Organisation der Projektträger für die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes an der A 9

Herr Walther lehnt diese Beteiligung ab und meint, dass dies eine Geldverschwendung in diesen schwierigen Zeiten darstellt. Es ist weiter für ihn nicht nachvollziehbar, weshalb die Stadt die Erschließungskosten für Unternehmen übernehmen soll. Die Versiegelung wertvollsten Bodens ist abzulehnen und in der Zeit völlig überholt, meint Herr Walther weiter. Den Meinungswandel des Oberbürgermeisters kann er nicht nachvollziehen.

Herr Papke hört die Gegen-Argumente und kann diese auch nachvollziehen. Der Strukturwandel benötigt jedoch verantwortungsvolles Handeln und nachhaltige Maßnahmen wie die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen, welche schließlich auch den Bedarf an Wohnraum mit sich bringen. Es ist eine Chance für die Region und die Stadt Weißenfels.

Herr Walther sieht als Planungsziel die Versiegelung von hochwertigen Flächen. Es gibt ausreichend Gewerbeflächen, welche zuerst besiedelt werden können. Es stellt sich die Frage, ob Herr Risch als Geschäftsführer der SEWIG auftaucht, da dieser dieses Gewerbegebiet unbedingt wollte.

Die Teilnahme am Strukturwandel sollte an der Stadt Weißenfels nicht vorüberziehen, meint Herr Günther. Dafür ist es wichtig das Gewerbegebiet an der A9 zu entwickeln und auch der Gesellschaft beizutreten. Wenn es in der Stadt voran gehen soll, sind auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Herr Papke bittet darum die emotionale Färbung herauszunehmen und die Aussage, dass ein Arbeitsplatz für Herrn Risch beschafft werden soll ist nicht korrekt und hat zukünftig zu unterbleiben.

Herr Bumann ergänzt, dass die SEWIG mit 3 Mitarbeitern einen kleinen Teil der Stabsstelle Strukturwandel im Burgenlandkreis darstellt. Die Bedenken der hohen Personalkosten sind damit hinfällig. Der Burgenlandkreis erhält Fördermittel für die SEWIG, sodass keine Kosten auf die Gemeinden zu kommen. Für die Entwicklung an der A9 wird die Stadt Weißenfels beraterisch und planerisch zur Verfügung stehen. Die vorgeschlagene Struktur ist zielführend und die SEWIG kann Vermarktungstätigkeiten wahrnehmen. Die Kosten für die Erschließung werden ebenfalls gefördert und nicht durch die Stadt getragen. Im Rahmen der Bauleitplanung wird der Umweltbericht die Ausgleichsmaßnahmen festlegen, wodurch wiederum eine große Chance zur Aufforstung von Brachflächen in der Innenstadt entsteht.

Herr Walther ist weiter der Meinung, dass die Stadt Weißenfels zu spät kommt und es bereits genügend erschlossene Gewerbegebiete im Umfeld gibt. Die Unternehmen werden sich Richtung Leuna orientieren. Dazu kommt, dass Weißenfels über keine Geburtenstation verfügt und für die überalternde Bevölkerung Jobs schaffen will.

Beschluss-Nr. SR 344-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt

- 1.) den unentgeltlichen Erwerb von Geschäftsanteilen an der Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burgenlandkreis mbH in Höhe von 11,23 Prozent
- 2.) den Oberbürgermeister zu beauftragen, den Erwerb zeitnah umzusetzen und
- 3.) die Projektträgerschaft für die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes der SEWIG und den vier anliegenden Gebietskörperschaften zu übertragen.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 1 Enthaltung: 0

9. Satzung Gewässerumlage

Herr Walther ist zur Abstimmung nicht im Sitzungsraum – 32 Stadträte anwesend.

Beschluss-Nr. SR 345-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die als **Anlage 1** beigefügte 6. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Weißenfels zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 0 Enthaltung: 0

10. Beitritt der Stadt Weißenfels zum Verein Höfische Weihnacht Weißenfels e.V.

Herr Walther ist zur Abstimmung nicht im Sitzungsraum – 32 Stadträte anwesend.

Herr Brückner nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil. Er nimmt im Zuschauerraum Platz.

Beschluss-Nr. SR 346-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, dem Verein Höfische Weihnacht Weißenfels e.V. zum 01.01.2023 beitreten zu wollen und den Oberbürgermeister zu beauftragen, ein Beitrittsgesuch zu stellen sowie die entsprechenden finanziellen Mittel jährlich einzuplanen.

Abstimmung: dafür: 31 dagegen: 0 Enthaltung: 0

11. Institutionelle Förderung des Literaturkreises Novalis e.V. - Vorgriff auf den Haushalt 2023

Herr Riemer nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil. Er nimmt im Zuschauerraum Platz.

Beschluss-Nr. SR 347-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die institutionelle Förderung des Literaturkreises Novalis e.V. in Höhe von 52.200,00 € für das Haushaltsjahr 2023 und beauftragt den Oberbürgermeister, den Betrag in die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 aufzunehmen.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 0 Enthaltung: 0

12. Institutionelle Förderung der Heimatnaturgarten Weißenfels gGmbH- Vorgriff auf den Haushalt 2023

Herr Riemer fordert, dass die weitere Entwicklung intensiv in den Ausschüssen beraten wird. Niemand stellt den Betrieb des Heimatnaturgartens in Frage, jedoch ist unter den neuen Rahmenbedingungen zu denken und eine zeitgemäße Entwicklung in die Wege zu leiten. Die zu schließende Vereinbarung ist in den Ausschüssen zu beraten.

Herr Klitzschmüller macht ebenfalls deutlich, dass man nicht gegen den Betrieb des Heimatnaturgartens ist, jedoch besteht die Pflicht den jetzigen Zustand zu verbessern und Perspektiven zu schaffen. Es sollte eine Studie beauftragt werden, welche die Entwicklung am Standort untersucht und unter Berücksichtigung des Tierwohls und des Bildungsauftrages Vorschläge zur Verbesserung hervorbringt.

Beschluss-Nr. SR 348-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die institutionelle Förderung der Heimatnaturgarten Weißenfels gGmbH in Höhe von bis zu 500.000,00 €, mindestens in der

bisherigen Höhe von 350.000,00 €, für das Haushaltsjahr 2023 und beauftragt den Oberbürgermeister,

1. den Betrag in die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 aufzunehmen und
2. die Vereinbarung über die Höhe der Zuwendung mit der Heimatnaturgarten Weißenfels gGmbH zeitnah abzuschließen.

Abstimmung: dafür: 33 dagegen: 0 Enthaltung: 0

13. Erhöhung überplanmäßige Auszahlung - Inklusions-/ Outdoor-Spielplatz Neustadtpark

Herr Freiwald teilt mit, dass am heutigen Tag Unterlagen zum Inklusionsspielplatz übermittelt wurden.

Herr Deibicht kritisiert die zugesandten Unterlagen. Er ist immer noch nicht informiert, welche Spielgeräte für die immense Summe von 400T Euro angeschafft werden. Aus den Unterlagen wird ersichtlich, dass die Outdoor-Fitnessanlage den größeren Teil der Anlage einnimmt. Auf dem Spielplatz ist nur ein Spielgerät inklusiv nutzbar, dies reicht für den finanziellen Aufwand nicht aus.

Herr Stehr spricht sich für die Aufwertung des Neustadtparkes aus. Die Kritik an den Kosten ist nachvollziehbar, aber dennoch für den Neustadtpark wichtig.

Frau Föhre ist ebenfalls für die Errichtung des Spielplatzes und empfindet die Eigenmittel, welche durch die Stadt Weißenfels zu tragen sind, in Ordnung.

Herr Klitzschmüller kann den Unterlagen nicht ein Detail zu den Spielgeräten entnehmen und kritisiert die Vorlage scharf. Zukünftig haben derartig dürftige Unterlagen zu unterbleiben. Demzufolge ist es schwierig eine Entscheidung zu treffen.

Der Oberbürgermeister schildert die derzeitige Situation und Schwierigkeit Firmen zu finden. Die Kritik an der Sitzungsvorlage ist nachvollziehbar.

Herr Ziegler spricht sich dafür aus, dass bei knapper Haushaltskasse nicht derartige Ausgaben getätigt werden können. Gegebenenfalls muss auf einige Geräte verzichtet werden, um im Kostenrahmen zu bleiben.

Herr Brückner ist erschüttert wie über Kosten für einen Spielplatz debattiert wird. Bei anderen Maßnahmen hätte man sicher leichtfertiger Geld ausgegeben.

Herr Günter führt zum erreichten Planungsstand aus. Man läuft Gefahr, dass auch in den kommenden Jahren keine Erweiterungen möglich sind, wenn man die Mittel jetzt versagt. Dem Spielplatz sollte trotzdem zugestimmt werden.

Herr Hyß fasst die Historie zur Beantragung der Förderung zusammen. Letztendlich hat das Landesverwaltungsamt eine Förderung über den Höchstbetrag hinaus für dieses Projekt bestätigt. Die Aufwertung durch die Fitnessanlage ist eine Chance für den Brennpunkt und ermöglicht die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen. Die Spielgeräte sind alle für Inklusion geeignet und die Rampe sowie die Netzschaukel können zudem von Menschen mit Beeinträchtigung genutzt werden. Die Fläche wurde großräumig gewählt da es die Gegebenheiten im Neustadtpark hergeben.

Auf Nachfrage erläutert Herr Hyß, dass die Zaunanlage gegen Vandalismus schützen soll. Es wird vorgeschlagen die Anlage ab 22 Uhr bis in die Morgenstunden zu verschließen.

Frau Spiegelberg kritisiert ebenfalls die Unterlagen und mahnt an, dass Kartenausschnitte kaum nachvollziehbar sind.

Beschluss-Nr. SR 349-35/2022

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der überplanmäßigen Auszahlung um 141.300 € in der KST 36611.001 / SK 096300 / USK 09630.40033 auf 416.600 €, gedeckt durch Mehrzuwendungen in der KST 36611.001 / SK 234110 / USK 23411.00055 und einem neuen Eigenmittelanteil in Höhe von 41.600 €.

Herr Günther ist zur Abstimmung nicht im Sitzungsraum – 32 anwesende Stadträte
Abstimmung: dafür: 28 dagegen: 1 Enthaltung: 3

Anträge mit Empfehlungen der Ausschüsse

14. Antrag Fraktion WHF Mehr Identität wagen! Errichtung eines Denkmals für den Stadtgründer in der Altstadt

Für Frau Ramona Spiegelberg ist es nicht nachvollziehbar, dass die Stadt kein Interesse hat, den Stadtgründer feststellen zu lassen. In vielen Chroniken wird Otto der Reiche bereits als Stadtgründer erwähnt. Frau Elisabeth Spiegelberg ergänzt, dass Otto der Reiche auch auf der städtischen Homepage als Stadtgründer genannt wird.

Herr Riemer möchte, dass nicht jede Diskussion aus den Fachausschüssen im Stadtrat wiederholt wird. Die Frage kann wissenschaftlich nicht eindeutig geklärt werden.

Herr Stehr meint, dass das Geld besser investiert kann. Die Fraktion kann den Forschungsauftrag selbstständig auslösen.

Der Oberbürgermeister schlägt vor sich zur historischen Aufarbeitung konzeptionell breiter aufzustellen.

Dem Stadtratsvorsitzenden fehlt im Antrag der finanzielle Rahmen.

Beschluss-Nr. SR 350-35/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Verwaltung zu beauftragen, den Forschungsauftrag zur wissenschaftlich einwandfreien Klärung, wer als tatsächlicher Stadtgründer der Stadt Weißenfels in Frage kommt, zu erteilen.

Abstimmung: dafür: 5 dagegen: 28 Enthaltung: 0
Damit ist der Antrag abgelehnt.

15. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Parkflächen Geibelstraße
- Auswirkungen Abwassermengen Gebührenhöhe

Ergänzung am 16.11.2022

Herr Wehler fragt nach dem Stand zur Schwimmhalle Weißenfels West.
Der Oberbürgermeister wird im kommenden Tagesordnungspunkt dazu ausführen.

16. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen OB:

- Es wird das Corporate Design vorgestellt. Das Logo soll nicht das Stadtwappen ersetzen. Es ist zu prüfen, ob die Bezeichnung „Saalestadt Weißenfels“ genutzt werden kann. Weiter ist intern festzulegen, wie und an welchen Stellen die Umsetzung erfolgen wird.
Herr Schmoranzler findet die Ortschaften nicht repräsentiert.
Auch zu den Ortsteilen muss festgelegt werden, inwieweit das Markenzeichen eingesetzt werden soll. Das Logo ist für alle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten einsetzbar.
- Der Oberbürgermeister verliest eine Pressemitteilung zur weiteren Schließung des Hallenbades bis Ende 2023. Die Pressemitteilung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.
- Er beschreibt diesen Zustand als Katastrophe und dies wird innerhalb und außerhalb zu Fragestellungen zwingen. Im weiteren Verlauf werden die betroffenen Akteure, die Schulleiter und die Presse informiert.
- Die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr hat einen Vorschlag zur Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr in Anlehnung an die Entschädigung für den Stadtrat eingereicht. Es werden Gespräche mit den Fraktionen und der Wehr zur Klärung geführt.
- Das Finanzausgleichsgesetz wird sich im kommenden Jahr schwerer niederschlagen, weshalb auf politischer Ebene versucht wird das Thema erneut in den Landtag einzubringen. Es profitieren lediglich die Landkreise und kreisfreien Städte von der erhöhten Schlüsselzuweisung. Die kreisangehörigen Kommunen stoßen damit einmal mehr an ihre Grenzen in der ohnehin angespannten Situation.
- Die Markierungsarbeiten am Märchenbrunnen sind abgeschlossen.
- Ab 2023 werden 40 -60 Studenten der Uni Leipzig und der Hochschule Weihenstephan aus München in den nächsten drei Jahren die Städte Weißenfels und Zeitz begleiten. Die Studenten gehören den Fachrichtungen Stadtplanung, Kulturwissenschaften, Informatik, Wirtschaftsinformatik an. Dabei sind neben Vorlesungen, Raumerkundungen, Partizipationsprozesse und Strukturwandelprozesse, Projekte zum Gloria, zu Lehm-Häuser und auch die Betrachtung des Wandels in den Ortschaften geplant. Die Unterbringung ist unter anderem in der Tagewerbener Straße 1 in Kombination mit der Fläche am Märchenbrunnen denkbar.

Mitteilungen Stadtratsvorsitzender:

- Einladung an die Stadträte für die Uraufführung Heinrich Schütz am 06.11.2022. Es werden die kommenden Veranstaltungen zum Heinrich-Schütz-Jubiläumsjahr vorgestellt.
- Der Ortschaftsrat Großkorbetha hat zwei Vorschläge zu Ehrungen eingereicht. Weitere Vorschläge sind bis zur nächsten Stadtratssitzung einzureichen.

Herr Walther reicht drei schriftliche Anfragen zur Energiekrise, Unterstützung bei Photovoltaikanlagen und Organisation der Verwaltung nach der Pandemie ein.

Frau Ramona Spiegelberg fragt an, ob das Planungsbüro in die Haftung genommen wird. Die Verwaltung prüft das Baugeschehen vollumfänglich, sodass noch keine abschließende Aussage zur Haftung getroffen werden kann.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Jörg Freiwald
Stadtratsvorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

17. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Der Vorsitzende informiert zu gefassten Beschlüssen im nicht öffentlichen Teil.

18. Schließung der Sitzung

Der Stadtratsvorsitzende schließt die Sitzung.

Jörg Freiwald
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin